



Sprechen Sie uns an!

Maria Jaqueline Dias dos Santos (sie/ihr)
Projektmitarbeiterin
Antidiskriminierungsstelle
Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe
Mobil: +49 155 66087288
E-Mail: j.santos@stja.de

Der Name des Projekts soll gemeinsam mit den jungen Menschen gefunden werden. Als Arbeitstitel nutzen wir bis dahin den Namen „you matter“.

Zielgruppe des Projekts sind junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren (erweiterte Zielgruppe zwischen 12 bis 27 Jahren).

Geplant ist bis Juli 2026 mit zwei Gruppen zu arbeiten, jedes Jahr mit einer Gruppe.



Die Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe ist beim Stadtjugendausschuss e.V. angesiedelt und somit in freier Trägerschaft, wodurch unabhängiges Handeln ermöglicht wird. Wir sind keine Behörde.

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Beratung, Bildungs-, Empowerment- und Netzwerkarbeit.

Mit unserer Beratung möchten wir Menschen unterstützen, die Diskriminierung erfahren. Wir beraten kostenlos und vertraulich. Beratung ist jederzeit nach Terminvereinbarung möglich, zum Beispiel per E-Mail über ads@stja.de.



Antidiskriminierungsstelle
KARLSRUHE

Maria Jaqueline Dias dos Santos (sie/ihr)

Projektmitarbeiterin
Antidiskriminierungsstelle
Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe

Mobil: +49 155 66087288
E-Mail: j.santos@stja.de



Antidiskriminierungsstelle
KARLSRUHE

Gemeinsam gegen Diskriminierung

Unterstützen Sie junge Menschen dabei, gegen Diskriminierung aktiv zu werden.



Gefördert von

Aktion
MENSCH

stja

Fachkräfte, Eltern und alle, die im Kontakt mit jungen Menschen sind: Unterstützen Sie uns!

Wie ältere Menschen werden leider auch junge Menschen diskriminiert. Oft nehmen diese aber die Diskriminierung nicht so wahr oder trauen sich nicht, alleine Unterstützung zu suchen.

Aus diesem Grund hat die Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe mit einer Förderung von Aktion Mensch ein neues Projekt ins Leben gerufen, um diese jungen Menschen besser zu erreichen, für das Thema zu sensibilisieren und gegen Diskriminierung stark zu machen. Damit sie sich trauen, uns zu kontaktieren, um Unterstützung zu bekommen. Und damit sie auch lernen, sich gegenseitig zu bestärken (Peer to Peer). Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist, dass junge Menschen dabei aktiv mitarbeiten und es mit uns gemeinsam entwickeln.

Um diese jungen Menschen zu erreichen, bitten wir Sie um Unterstützung:

Sprechen Sie junge Menschen an, erzählen Sie ihnen von unserem Projekt und geben Sie die Informationen weiter!



Ein Projekt für junge Menschen von jungen Menschen

Auch wenn wir mit Schulen kooperieren, wird das Projekt außerschulisch stattfinden. Die jungen Menschen, die bei dem Projekt mitwirken, möchten wir als Multiplikator:innen gewinnen.

Dafür soll auch eine Social-Media-Kampagne gestartet werden. Um so viele verschiedene junge Menschen wie möglich zu erreichen, ist es wichtig, verschiedene Beteiligungsformen anzubieten. Wir wollen sowohl örtlich als auch zeitlich flexibel sein und je nach Bedarf handeln können. Und wir müssen die jungen Menschen da erreichen, wo sie zumeist anzutreffen sind – in den Kinder- und Jugendhäusern, in den Schulen, in den Jugendgruppen und Vereinen ...

Was bereits geplant ist



Regelmäßige Unternehmungen

Ganz niederschwellig, vielleicht einfach einmal etwas zusammen unternehmen und sich kurz über ein relevantes Thema unterhalten, z. B. Sexismus. So kann auch jemand teilnehmen, der sich sonst nicht aktiv für das Projekt engagiert.



Die Begleitgruppe (4-6 Personen)

Diese Gruppe ist etwas aktiver und ist an der weiteren Konzeption des Projekts beteiligt. Wir treffen uns regelmäßig ein- bis zweimal im Monat und am Ende erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat.



Schulungen

Hier werden kurze Inputs in Kinder- und Jugendhäusern, Schul-AGs, Jugendverbänden usw. angeboten. Aktuell sind zwei Formate vorbereitet: „Ideenlabor“ sowie „Mit Superheld:innen, Pizza und Limo: Für Diversität, gegen Diskriminierung“. Darüber hinaus gibt es Schulungen, in denen intensiver über das Thema Diskriminierung gesprochen wird, zum Teil mit Hilfe von vorbereiteten Videos.



Social-Media-Kampagne

Mit kurzen Videos und anderen Beiträgen informieren wir junge Menschen über das Thema Diskriminierung auf Kanälen wie Instagram, YouTube usw.